



Textliche Festsetzungen

- §1**
Gemäß §9 (1) Nr. 25a Baugesetzbuch (BauGB) wird festgesetzt:
Die im Bebauungsplan gekennzeichneten Flächen sind mit standortgerechten Bäumen und Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen zu bepflanzen und zu unterhalten.
- §2**
Gemäß §9 (1) Nr. 25b BauGB wird festgesetzt:
Die im Bebauungsplan gekennzeichneten Bäume sind zu erhalten.
- §3**
Gemäß §9 (2) BauGB wird festgesetzt:
In den Bereichen des Campingplatzes I, der Stellplätze, Bolzplatz, Spielplatz und Tennisplätze ist eine Höhe von 4,0m, in den Bereichen der Sanitärgebäude ist eine Höhe von 5,5m OK Pflaster, im westlichen Teil des Campingplatzes II ist eine Höhe von 5,0m sowie im östlichen Teil des Campingplatzes II ist eine Höhe von 5,5m bzw. 5,0m einzuhalten. Die Festsetzungen der auf NN bezogenen Höhen sind Endhöhen nach Setzung des Geländes.
- §4**
Gemäß §10 (2) BauNVO wird festgesetzt:
Innerhalb der Sondergebiete SO 1, SO 2 und SO 4 sind der Eigenart des Gebietes entsprechende Anlagen und Einrichtungen (z.B. Betriebswohnungen, Läden, Kioske usw.) zur Versorgung des Gebietes allgemein zulässig.
- §5**
Gemäß §9 (1) Nr. 1 und 2 BauGB wird festgesetzt:
Innerhalb der freien Fläche des Campingplatzes II ist eine Größe der Grundfläche der baulichen Anlagen für Sanitäräume bis 400qm möglich. Eine eingeschossige Bebauung in offener Bauweise ist zulässig.

Nachrichtliche Übernahme

Die Benutzung des Campingplatzes I sowie der östliche Teil des Campingplatzes II sind in der Zeit vom 1.10. - 31.3. nicht zulässig. In dieser Zeit dürfen weder Wohnwagen noch sonstige Einrichtungen auf den Flächen abgestellt werden.

Für die mobilen Wohnheimplätze innerhalb des Sondergebietes SO 3 und die geplanten mobilen Wohnheimplätze innerhalb des Sondergebietes SO 4 gelten die Bestimmungen der Verordnung über Campingplätze, Wochenendplätze und Wochenendhäuser (CPL-Woch-Vo) vom 12.4.1984.

Auf Grund des §1(3) und des §10 des Baugesetzbuches (BauGB) vom 8.12.1986 (BGBl. I S. 2251) und des §40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) i.d.F. vom 22.6.1982 (Nds. GVBl. S. 229), zuletzt geändert durch Gesetz vom 13.10.1986 (Nds. GVBl. S. 223) hat der Rat der Stadt Leer dies, 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 95, bestehend aus der Planzeichnung und den obenstehenden "Textlichen Festsetzungen" als Satzung beschlossen.

Leer, den 7. Oktober 1988

gez. Boekhoff
Bürgermeister

L.S.

gez. Schaefer
Stadtdirektor

PLANZEICHENERKLÄRUNG

Festsetzungen des Bebauungsplanes gem. §9 BauGB

- SO1 Sondergebiet Marina Bingham überbaubare Grundstückfläche
- SO2 Verwaltungsgelände und Bootshalle
- SO3 Sanitärgebäude
- SO4 Stellplätze, Bolzplatz, Spielplatz, Tennisplätze
- SO5 Campingplätze
- SO6 Restaurant
- SO7 Grünfläche
- II Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze
- 04 Grundflächenzahl
- 08 Geschäftflächenzahl
- 0 Offene Bauweise
- Sb Sonderbauweise (Gebäude mit seitlichem Grenzabstand - Bauweise - und einer Länge über 50m)
- Baugrenze
- Strassenverkehrsfläche
- Strassenbegrenzungslinie
- Öffentliche Parkfläche
- Verkehrsgrünfläche
- Private Grünfläche
- Fernmeldekabel
- Wasserleitung
- 20 kV Kabel
- Flächen für das Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern
- Anpflanzen von Bäumen
- Anpflanzen von Sträuchern
- Erhaltung von Bäumen
- Trasse
- Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung
- Grenze des Änderungsgebietes

Kennzeichnungen und nachrichtliche Übernahmen

- Grenze des Bebauungsplangebietes
- Flurstücksgrenze
- Eigentums- bzw. Grundstücksgrenze
- Vorhandene Gebäude
- 1:500 Maßzahl

Füllschema Nutzungsschablone

Art der baulichen Nutzung	Zahl der Vollgeschosse und Bauweise
Grundflächenzahl	Geschäftflächenzahl oder Bauweisenzahl
BauNutzungsverordnung 1977	

Sollten bei den geplanten Bau- und Erdarbeiten ur- oder frühgeschichtliche Bodenfunde gemacht werden, wird darauf hingewiesen, daß diese Funde meldepflichtig sind.

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 29.7.1986). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und baulichen Anlagen gem. §10 Abs. 1 Nr. 1 BauGB übertragbar. Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grundstücksgrenzen in die Öffentlichkeit ist einwandfrei möglich.

Leer, den 7. Oktober 1988

gez. Boekhoff
Bürgermeister

L.S.

gez. Schaefer
Stadtdirektor

PLANZEICHENERKLÄRUNG

Festsetzungen des Bebauungsplanes gem. §9 BauGB

- SO1 Sondergebiet Marina Bingham überbaubare Grundstückfläche
- SO2 Verwaltungsgelände und Bootshalle
- SO3 Sanitärgebäude
- SO4 Stellplätze, Bolzplatz, Spielplatz, Tennisplätze
- SO5 Campingplätze
- SO6 Restaurant
- SO7 Grünfläche
- II Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze
- 04 Grundflächenzahl
- 08 Geschäftflächenzahl
- 0 Offene Bauweise
- Sb Sonderbauweise (Gebäude mit seitlichem Grenzabstand - Bauweise - und einer Länge über 50m)
- Baugrenze
- Strassenverkehrsfläche
- Strassenbegrenzungslinie
- Öffentliche Parkfläche
- Verkehrsgrünfläche
- Private Grünfläche
- Fernmeldekabel
- Wasserleitung
- 20 kV Kabel
- Flächen für das Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern
- Anpflanzen von Bäumen
- Anpflanzen von Sträuchern
- Erhaltung von Bäumen
- Trasse
- Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung
- Grenze des Änderungsgebietes

Kennzeichnungen und nachrichtliche Übernahmen

- Grenze des Bebauungsplangebietes
- Flurstücksgrenze
- Eigentums- bzw. Grundstücksgrenze
- Vorhandene Gebäude
- 1:500 Maßzahl

Füllschema Nutzungsschablone

Art der baulichen Nutzung	Zahl der Vollgeschosse und Bauweise
Grundflächenzahl	Geschäftflächenzahl oder Bauweisenzahl
BauNutzungsverordnung 1977	

Sollten bei den geplanten Bau- und Erdarbeiten ur- oder frühgeschichtliche Bodenfunde gemacht werden, wird darauf hingewiesen, daß diese Funde meldepflichtig sind.

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 29.7.1986). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und baulichen Anlagen gem. §10 Abs. 1 Nr. 1 BauGB übertragbar. Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grundstücksgrenzen in die Öffentlichkeit ist einwandfrei möglich.

Leer, den 7. Oktober 1988

gez. Boekhoff
Bürgermeister

L.S.

gez. Schaefer
Stadtdirektor

PLANZEICHENERKLÄRUNG

Festsetzungen des Bebauungsplanes gem. §9 BauGB

- SO1 Sondergebiet Marina Bingham überbaubare Grundstückfläche
- SO2 Verwaltungsgelände und Bootshalle
- SO3 Sanitärgebäude
- SO4 Stellplätze, Bolzplatz, Spielplatz, Tennisplätze
- SO5 Campingplätze
- SO6 Restaurant
- SO7 Grünfläche
- II Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze
- 04 Grundflächenzahl
- 08 Geschäftflächenzahl
- 0 Offene Bauweise
- Sb Sonderbauweise (Gebäude mit seitlichem Grenzabstand - Bauweise - und einer Länge über 50m)
- Baugrenze
- Strassenverkehrsfläche
- Strassenbegrenzungslinie
- Öffentliche Parkfläche
- Verkehrsgrünfläche
- Private Grünfläche
- Fernmeldekabel
- Wasserleitung
- 20 kV Kabel
- Flächen für das Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern
- Anpflanzen von Bäumen
- Anpflanzen von Sträuchern
- Erhaltung von Bäumen
- Trasse
- Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung
- Grenze des Änderungsgebietes

Kennzeichnungen und nachrichtliche Übernahmen

- Grenze des Bebauungsplangebietes
- Flurstücksgrenze
- Eigentums- bzw. Grundstücksgrenze
- Vorhandene Gebäude
- 1:500 Maßzahl

Füllschema Nutzungsschablone

Art der baulichen Nutzung	Zahl der Vollgeschosse und Bauweise
Grundflächenzahl	Geschäftflächenzahl oder Bauweisenzahl
BauNutzungsverordnung 1977	

Sollten bei den geplanten Bau- und Erdarbeiten ur- oder frühgeschichtliche Bodenfunde gemacht werden, wird darauf hingewiesen, daß diese Funde meldepflichtig sind.

STADT LEER

Bebauungsplan Nr. 95

- Entwurf - 1. Änderung

für das Erholungsgebiet Marina Bingham östlich Bingham zwischen Emsdeich und Ems

Anzeigeerfahren:
Im Anzeigungsverfahren habe ich mit Verfügung (Az.: IV/612-sad/dl) vom heutigen Tage gemäß §11 Abs. 3 BauGB in Verbindung mit §6 Abs. 2 und 4 BauGB -ausgenommen für die im Bebauungsplan besonders kenntlich gemachten Teile- keine Verletzung von Rechtsvorschriften geltend gemacht.

Leer, den 19. Oktober 1988

L.S.

gez. Jell
Baudirektor

Inkrafttreten der 1. Änderung des Bebauungsplanes:
Die 1. Änderung des Bebauungsplanes ist gemäß §12 Abs. 1 BauGB am 1.10.1988 bekanntgemacht worden. Die 1. Änderung des Bebauungsplanes ist damit am 1.10.1988 rechtsverbindlich geworden und wird danach im Planungsausschuss der Stadt Leer zu jedermanns Einsicht bereit gehalten.

Leer, den 19. Oktober 1988

L.S.

gez. Schaefer
Stadtdirektor

Innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten der 1. Änderung des Bebauungsplanes ist eine Verletzung der in §24 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 BauGB bezeichneten Verfahrens- oder Formvorschriften beim Zustandekommen der Bebauungsplanänderung nicht geltend gemacht worden.

Leer, den 16. November 1989

L.S.

gez. Schaefer
Stadtdirektor

Innerhalb von sieben Jahren nach Inkrafttreten der 1. Änderung des Bebauungsplanes sind Mängel der Abwägung beim Zustandekommen der Bebauungsplanänderung nicht geltend gemacht worden.

Leer, den 18. November 1995

L.S.

gez. Boekhoff
Bürgermeister